

An den Bürgermeister der Stadt Emmerich
Peter Hinze

Eingabe/Antrag an den Rat
Nr. VI / 20 25
Eingang am: 22.7.25
zur Kenntnis an
I
II o. III
FB (o. a.)
Vorlage zur Sitzung Vw.-
Vorstand am
Anlage (n):



CDU

Emmerich am Rhein

Sven Westhoff
An der Landwehr 48
46446 Emmerich

E-Mail: info@cdu-emmerich.de

Stadt Emmerich am Rhein	
Der Bürgermeister	
Eing.: 01. Juli 2025	
Bgm.: _____	
Dez.: _____	
FB: _____	PWZ: _____ €

Antrag zur Ratssitzung am 23. Juni 2025

Betreff: Einführung eines Fördermittelmanagers bei der Wirtschaftsförderung Emmerich – mit leistungsorientierter Vergütung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU-Fraktion beantragt die Einrichtung einer Stelle für einen Fördermittelmanager innerhalb der städtischen Wirtschaftsförderung. Ziel ist es, Unternehmen, Handel, Selbstständige, Vereine sowie die Stadtverwaltung selbst systematisch bei der Identifikation, Beantragung und Umsetzung von Förderprogrammen auf kommunaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene zu unterstützen.

Diese Stelle soll mit einer wirtschaftsnahen, leistungsorientierten Vergütung ausgestattet werden: Neben einem angemessenen Grundgehalt wird eine Prämienregelung eingeführt, die sich an der Höhe der erfolgreich eingeworbenen Fördermittel bemisst.

Begründung

Die Vielzahl an Förderprogrammen ist mittlerweile kaum noch überschaubar. Viele Anträge scheitern nicht an der Projektidee, sondern an fehlender Kenntnis der Regularien, unzureichenden Ressourcen oder mangelnder Erfahrung in der Antragstellung.

Ein spezialisierter Fördermittelmanager schafft hier messbaren Mehrwert:

Lokale Unternehmen, Händler und Selbstständige erhalten gezielte Unterstützung – etwa bei Projekten zur Digitalisierung, Energieeffizienz, Investitionsförderung oder Transformationsprozessen.

Die Stadt kann eigene Projekte förderoptimiert und effizienter umsetzen.

Die Verwaltung wird entlastet, da Förderfragen gebündelt und professionell bearbeitet werden.

Vergütungsmodell

Vorgeschlagen wird ein zweistufiges Modell:

Grundgehalt analog TVöD (bzw. in Anlehnung an vergleichbare Positionen in der Wirtschaftsförderung)

Erfolgsabhängige Prämie, bemessen an der Höhe der tatsächlich bewilligten und projektbezogen verwendeten Fördermittel

Die konkrete Ausgestaltung der Prämienregelung (z. B. Staffelung oder Prozentanteil) soll in enger Abstimmung mit Verwaltung, Rechnungsprüfung und Personalvertretung erfolgen.

Dieses Modell schafft klare Leistungsanreize und setzt einen innovativen Impuls für eine moderne, zielgerichtete Wirtschaftsförderung.

Vorteile im Überblick

- ✓ Erhöhung der Fördermittelabrufquote für Emmerich
- ✓ Stärkung der lokalen Wirtschaft, des Einzelhandels und der Vereinslandschaft
- ✓ Entlastung der Verwaltung durch Fachbündelung
- ✓ Professionalisierung der Antragsverfahren = höhere Erfolgsquote
- ✓ Attraktives und innovationsfreundliches Signal an Unternehmen und Gründer
- ✓ Nachhaltige Förderung von Digitalisierung, Energieeffizienz und Standortentwicklung

Mögliche Einwände – und unsere Einordnung

Einwand: Zusätzliche Personalkosten

Antwort: Diese werden durch eingeworbene Fördermittel mittelfristig deutlich übertroffen.

Einwand: Erfolgsvergütung ist im öffentlichen Dienst unüblich

Antwort: In der freien Wirtschaft längst etabliert – ein modernes, motivierendes und transparentes Instrument.

Einwand: Überschneidungen mit IHK, NRW.Bank oder anderen Trägern

Antwort: Der Fördermittelmanager ergänzt bestehende Angebote und schafft durch lokale Ansprechbarkeit und Koordination echten Mehrwert.

Fazit

Die Einrichtung eines Fördermittelmanagers ist eine strategische Investition mit hohem Rückfluss – finanziell wie strukturell. Sie stärkt den Standort Emmerich, erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft, entlastet die Verwaltung und demonstriert:

Emmerich handelt zukunftsorientiert, effizient und partnerschaftlich.

Mit freundlichen Grüßen


Sven Westhoff

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

CDU Emmerich am Rhein